UMGANG MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Anregungen und Instrumente für den pädagogischen Alltag

Kinder und Jugendliche, die infolge von extremen Erfahrungen und existentiell bedrohlichen Lebensereignissen (z.B. Gewalt, Flucht) Traumatisierungen erlitten haben, verarbeiten ihr Erleben und ihre Erfahrungen sehr unterschiedlich. Nicht selten ist es für pädagogische Fachkräfte eine Herausforderung mit diesen Kindern den Alltag zu gestalten.

Das Seminar unterstützt pädagogische Fachkräfte darin, traumatisierte Kinder und Jugendliche besser zu verstehen und offeriert alltagspraktische Vorgehensweisen für den Umgang mit ihnen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten

Inhalte

- Traumaentstehung
- Traumafolgen
- Umgang mit Traumafolgestörungen im pädagogischen Alltag
- Sekundärtraumatisierung
- Selbstfürsorge
- Abgrenzung zwischen traumapädagogischer Arbeit im Alltag und Traumatherapie
- Arbeit an den von den Teilnehmenden eingebrachten Fällen

Methoden

Referate, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Fallbesprechungen

Hinweise

Am 2. Veranstaltungstag können Fälle und Anliegen der Teilnehmenden exemplarisch bearbeitet werden. Bitte bringen Sie Fälle aus der Praxis zum Seminar mit.

Dozent*in:

Julia Häcker
(Dipl. Soz.päd., approbierte Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche)

Heike Mann
(Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Coach, Systemische Organisationsentwicklerin AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Shukura - Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen)

Kosten:
325 EUR
Mitglieder: 255 EUR
Seminar-Nr:
F-KJF 22-09-28
Anmeldung bis:
07.09.2022

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
28.09.2022 - 29.09.2022 09:00 - 16:00 Uhr	Paritätischer Sachsen, Landesgeschäftsstelle Am Brauhaus 8 01099 Dresden	